

## Was sind Ihre Visionen und konkreten Ziele in Bezug auf die Ausbauziele von Windenergie (on- und offshore) und Solarenergie in M-V?

### Statement der CDU Mecklenburg-Vorpommern:

Es muss sichergestellt werden, dass für Erneuerbare Energieanlagen nicht mehr Flächen, als heute zur Verfügung stehen, benötigt werden. Hierzu ist es notwendig, alte Anlagen durch neue Anlagen, die über die beste verfügbare Technik verfügen, zu ersetzen. Durch technischen Fortschritt wird so der steigende Energiebedarf kompensiert. Die heute geltenden Schutzabstände für erneuerbare Energieanlagen zu bebauten Gebieten müssen Bestand haben. Die Menschen in unserem Land sollen nicht mehr das Gefühl haben, durch erneuerbare Energieanlagen bedrängt bzw. umzingelt zu werden. Die Größe von Solaranlagen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen soll auf unter 100 ha begrenzt werden, um den Flächendruck auf diese Flächen zu minimieren und das Landschaftsbild zu erhalten. Um dennoch den Ausbau der erneuerbaren Energie zu gewährleisten, sollen andere Kriterien weicher gefasst werden. Die Potenziale in Bereichen, wie auf Offshore Windkraftanlagen oder Solaranlagen auf Dächern, müssen stärker als bisher genutzt werden. Genehmigungsverfahren im Bereich der erneuerbaren Energieanlagen gilt es, zu vereinfachen und zu beschleunigen. Gerade im Bereich des Repowering (Ersetzen alter Anlagen durch neue) von Windkraftanlagen kann so die Beanspruchung der Landschaft eingegrenzt werden.



### Statement der SPD Mecklenburg-Vorpommern:

Wir halten die bisherigen Ausbauziele des Bundes für Windenergie Offshore für nicht ambitioniert genug und begrüßen daher die Ankündigung von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz, hier schnell mehr möglich machen zu wollen. Auch Onshore benötigen wir mehr Windenergie, benötigen vor allem zügige Genehmigungsverfahren und eine verlässliche Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner an den Erträgen der Windparks. Diese Beteiligung, die wir mit dem Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetz als erstes Bundesland in Deutschland umgesetzt haben, halten wir für unverzichtbar für die Akzeptanz der Energiewende auch in der Fläche. Bei der Solarenergie sehen wir noch Aufholbedarf in Mecklenburg-Vorpommern. Insbesondere bei bereits versiegelten Flächen wie Parkplätzen haben wir Potentiale für die Solarnutzung, die aktuell eher brach liegen. Bei landwirtschaftlichen Flächen bevorzugen wir Hybrid-Ansätze, die landwirtschaftliche Produktion und das Ernten von Solarenergie parallel ermöglichen.



### Statement Bündnis 90 / Die Grünen Mecklenburg-Vorpommern:

Auf dem Weg zu einem 100% erneuerbaren Energiesystem ist es wichtig, dass sich jedes Bundesland entsprechend seiner Fläche an der Energieerzeugung beteiligt, da der Ausbau der Erneuerbaren im wesentlichen Flächen benötigt. Im Falle von Mecklenburg-Vorpommern ist der Flächenanteil am Bundesgebiet 6,5%.



Um diesen Anteil des bundesdeutschen Primärenergiebedarfes bereitzustellen, sollen mindestens 2% der Landesfläche für die Onshore-Windenergie (=17 GW), 1% der Freiflächen PV (=27 GW) und 75% der Dächer Dach-PV (=19 GW) zugedacht werden. In der Ostsee soll die Windenergie das vollständige vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie ermittelte Potential von ca. 5.5 GW genutzt werden statt es bei der der bisher von der Bundesregierung geplanten Menge von ca. 2.2 GW zu belassen. Meine Vision ist, diesen Ausbau in den verbleibenden 14 Jahren bis 2035 zu schaffen, um dem Paris-Ziel gerecht zu werden.

### Statement DIE LINKE Mecklenburg-Vorpommern:

DIE LINKE steht für einen stärkeren Ausbau der Erneuerbaren Energien. Für die Windenergie an Land sollen mindestens zwei Prozent der gesamten Landesfläche als Vorranggebiete für deren Nutzung ausgewiesen werden. Ausgenommen bleiben Waldflächen und Binnenseen. Die ermittelten Potentiale der Offshore Windenergie sollen ausgeschöpft werden. Der Ausbau der Solarenergie ist bisher weit hinter den Möglichkeiten zurückgeblieben. DIE LINKE wird hier neue Impulse setzen. Neben einem Förderprogramm für den Einbau von Batteriespeichern in Privathaushalten wollen wir eine Pflicht zum Bau von Solaranlagen auf neu errichteten Parkplatzflächen und Nichtwohngebäuden. Mieterstrommodelle und der Bau von Solaranlagen auf öffentlichen Dachflächen müssen endlich forciert werden. In der buchstäblich letzten Landtagssitzung der Legislatur haben wir das Ziel, mehr geeignete Ackerflächen für Solar-Großanlagen zu nutzen, unterstützt.



### Statement AfD Mecklenburg-Vorpommern:

Die AfD spricht sich gegen den Ausbau von Windkraftanlagen aus. Es ist belegt, dass sich die Anlagen negativ auf die örtliche Fauna, insbesondere auf Vögel und Fledermäuse auswirken. Darüber hinaus sind auch die Anwohner von den negativen Auswirkungen der Anlagen betroffen. Nicht nur, dass die Immobilienpreise in der unmittelbaren Nähe zu Windparks stark fallen, sondern auch die Gesundheit der Anwohner ist durch Schattenschlag, Infraschall und Lärmemissionen gefährdet.



Den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Freiflächen lehnen wir aufgrund des hohen Flächenverbrauchs prinzipiell ab. Nur auf anderweitig nicht nutzbaren Standorten ist ein entsprechender Ausbau zu genehmigen. Gegen den Ausbau auf Wohnanlagen haben wir jedoch keine Einwände.